

aus: Wort und Gestalt. Dresden 1958, S. 70–71.

Der Illustrator Josef Hegenbarth

Von Karel Soica

Schatten beschwörst du,
sie kommen und gehen,
die wiederkehren und bleiben.
Schatten der Dichter
die leben
weil sie von Toten sind.

Begegnet dir nachts
nicht Miguel der Sklave der Mauren
oder auf dem „Newski“ Gogol?
Triffst du auch Hoffmann „Untern Linden“
oder im finstern London John Gay
umhüllt ihn ein Bettlerwams?

Schatten beschwören dich,
streifen durch Städte mit dir,
suchen den Ort in der Mancha
grüßen die Weiber
die lustigen,
in Windsor.

Bangt dir Tags
nicht vor der Gestalten Fülle?
Erschreckt dich Rosinantens Dürre
beim Essen
Münchhausens Lügenmaul
nicht im Mittagsschlaf?

Schatten beschwören uns
breiten sich aus
auf verzaubertem Papier.
Seit des Paulus Tagen
aus Träumen der Dichter geboren
hast du sie gebannt.